Gedenken der verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle Schwoich ab 1945:

Thomas Schellhorn (Neuhäusl)
† 22. 3. 1948
Sebastian Egerbacher, Gastwirt zu „Egerbach"
† 21. 4. 1949
Michael Schellhorn (Prasthof)
† 26. 10. 1950
Sebastian Ellmerer (Fischer)
† 19. 8. 1952
Johann Oberhofer (Veiten)
† 29. 12. 1952
Sebastian Seywald (Eibergstraße)
† 14. 7. 1955
Anton Aichner, Oberlehrer in Ruhe
† 20. 10. 1956 in Wattens
Johann Grindhammer (Leandl)
† 18. 10. 1957
Sebastian Gratz, Wagnermeister
† 3. 2. 1959
Josef Exenberger (Ried)
† 6. 3. 1960
Johann Molin (Bollbichl)
† 27. 12. 1962
Josef Schellhorn (Wasten)
† 3. 3. 1967
Johann Sonnerer (Kink)
† 28. 3. 1968
Georg Oberhofer (Veiten)
† 20. 11. 1968
Johann Payr (Hauser), Gemeindesekretär
† 13. 1. 1969
Ägydius Exenberger (Hinter-Hagen)
† 8. 10. 1969
Jakob Gschwentner (Widschwendt)
† 15. 12. 1969 in Kufstein
Sebastian Exenberger (Krahlach)
† 31. 1. 1970 in Kufstein
Matthias Ellmerer (Fischer)
† 15. 9. 1972
Matthias Strasser (Zeindl)
† 13. 1. 1973
Josef Strasser (Leandl) – Zwillingsbruder
† 22. 5. 1973
Franz Exenberger (vulgo „Brenner Franz")
† 4. 8. 1973
Alois Weißenegger, Schneidermeister
† 29. 3. 1974
Ägyd Payr (Hauser)
Beerd. 29. 4. 1975
Ägid Payr,
Beerd. 2. 5. 1975
Georg Steinbacher, Ehrenmitglied
Beerd. 9. 11. 1978
Johann Strasser
Beerd. 23. 1. 1980
Alois Steinbacher
Beerd. 2. 5. 1981
Sebastian Egerbacher (Ehrenmitglied)
Beerd. 20. 11. 1981
Josef Standl (Ehrenmitglied)
Beerd. 20. 9. 1982
Josef Ellmerer (Altbürgermeister)
Beerd. 23. 12. 1982
Michael Steinbacher
Beerd. 24. 7. 1983
Johann Steinbacher
Beerd. 26. 11. 1983
Josef Payr, Ehrenmitglied
Beerd. 27. 1. 1984
Heinrich Stockner, Ehrenmitglied
† 26. 10. 1986
Josef Bichler, Ehrenmitglied
† 15. 5. 1987

R. I. P.

Zur Abrundung ein Beispiel, das zeigen soll, daß das Verhältnis der Musikkapelle zur Gemeinde nicht immer harmonisch war. Aus der Gründerzeit heraus zeigen sich noch „Schlacken", die heute undenkbar wären. Vielleicht hängt auch die Gepflogenheit, daß ein Gemeindesekretär gleichzeitig als Kapellmeister agiert, mit den Anfangsschwierigkeiten zusammen. Offensichtlich ist das Bestreben seitens der Gemeinde, eine enge Bindung mit der Musikkapelle zu wahren. Das gilt auch für heute.
Der vorliegende Brief ist nicht als Kritik gedacht – er soll lediglich die Probleme einer Übergangsphase dokumentieren und ist daher als Zeitbeleg nicht uninteressant. Dieser Brief kam über Umwege (aus Kirchbichl) in die Hand des Chronisten. Der damalige Kapellmeister Johann Grindhammer schreibt:

An
die löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft in
Kufstein.

Im Bezug auf das Urteil vom 30. November 1901 Nr. 951 der Gemeinde-Vorstehung Schwoich wegen Übertretung der polizeilichen Vorschriften zu 20 Kronen Geldstrafe, sehe ich mich zum wiederholtenmal genöthigt, die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Anspruch zu nehmen und einen

Recurs

unterthänigst zur Vorlage zu bringen und zwar aus folgenden Gründen:
Wie alljährlich wollte auch heuer wieder die hiesige Musikkapelle ihre Cäcilia-Feier am 24. November im Gemeinde-Gasthaus abhalten, welche aus einem Nachmittags-Conzert und einer Abend-Tanzunterhaltung seit längeren Jahren besteht. Heuer wurde dem Gemeinde-Wirt, Matthäus Egerbacher, von Seite des Gemeinde-Vorstehers die hiezu benöthigende Lizenz verweigert, mit dem Bedeuten, der Kapellmeister möchte selbst zu ihm kommen, was auch geschehen ist. Der Gemeinde-Vorsteher macht daher dem Kapellmeister die Bemerkung, er gebe ihnen die Lizenz sofort, aber mit der Bedingung, daß die Musik an beiden Fronleichnamsprozessionen unentgeltlich spielen sollen, auf was der Kapellmeister nicht eingehen konnte, da die Musik nicht von der Gemeinde abhängig sei, und ihr diese Lizenz als zu kostspielig sei, da sie für eine Prozession mitspielen 10 Kronen verlangen.